

Arbeitsgruppe Verwaltung zum Klimaschutzkonzept für die Stadt Uelzen

Mittwoch, den 12.02.2014, 14:00 - 16:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses der Stadt Uelzen

Ergebnisprotokoll

Ablauf

1. Begrüßung und Einleitung
2. Prioritäre Maßnahmen aus Sicht der Teilnehmenden
3. Konkretisierung ausgewählter Maßnahmen und Ergänzung neuer Vorschläge
4. Zusammenfassung und Ausblick, Verabschiedung

Anlage

1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer
2. Maßnahmen-Steckbrief

Moderation und Protokoll

Christoph Lahner, Anna-Sophie Wurr, Annalies Hilger (KoRiS)



Impressionen aus der Arbeitsgruppe Verwaltung

1 Begrüßung und Einleitung

[Karsten Scheele-Krogull, Stadtbaurat Stadt Uelzen / Anna-Sophie Wurr, KoRiS]

Stadtbaurat Karsten Scheele-Krogull begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Arbeitsgruppe Verwaltung und dankt für das Interesse. Mit dem Klimaschutzkonzept möchte die Stadt ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Um im Anschluss an die Konzepterstellung eine erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen zu ermöglichen, sollen diese möglichst konkret ausgearbeitet werden. Im bisherigen Prozess wurden bereits viele Vorschläge zusammengetragen, wie Klimaschutz in der Stadt Uelzen erfolgen kann. Die Arbeitsgruppe Verwaltung ist nun gefragt, Maßnahmen in ihrem Zuständigkeitsbereich zu entwickeln.

Eine Arbeitsgruppe mit Bürgerinnen und Bürgern hat bereits stattgefunden. In weiteren Terminen möchte die Stadt Maßnahmen für und von Schulen und Kindergärten (AG Bildung) sowie der Uelzener Wirtschaft (Uelzener Wirtschaftstreffen 'Klimaschutz') in den Blick nehmen.

Ziele der Arbeitsgruppen sind:

- Über den Stand der Konzepterstellung informieren
- Bisherige Maßnahmenansätze bewerten
- Ausgewählte Maßnahmenansätze konkretisieren
- Maßnahmen-Steckbrief erstellen

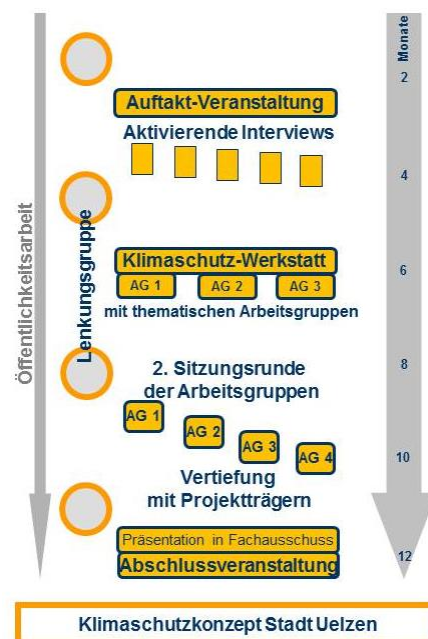
Rückblick und Stand der Bearbeitung

Am 10. September 2013 fand die Auftaktveranstaltung zum Uelzener Klimaschutzkonzept statt, zu der alle Interessierten eingeladen waren und erste Hinweise zum Klimaschutz in der Stadt Uelzen einbringen konnten. Die mit der Konzepterstellung beauftragten Büros stellten die vorläufige Energie- und CO₂-Bilanz vor. Im Anschluss führte das Büro KoRiS Interviews mit Vertretern aus unterschiedlichen Bereichen durch: Energieversorgung und -beratung, Wohnungswirtschaft, Wirtschaft und Handwerk, Landwirtschaft und Umwelt. In der Klimaschutz-Werkstatt am 21. November 2013 präsentierten die Büros die Potenzialanalyse. Die Teilnehmenden konkretisierten erste Klimaschutzmaßnahmen für die Stadt Uelzen.

Eine Lenkungsgruppe begleitet die Konzepterstellung. Sie kam seit Juni 2013 drei Mal zusammen, um die Zwischenergebnisse abzustimmen und die Veranstaltungen vor- und nachzubereiten.

Am 10. Februar 2014 hat bereits eine Arbeitsgruppe der Uelzener Bürger getagt. Am 11. März 2014 findet die Sitzung der Arbeitsgruppe Bildung sowie das Uelzener Wirtschaftstreffen 'Klimaschutz' statt.

Die Fertigstellung des Klimaschutzkonzeptes soll bis Mai 2014 erfolgen. Zum Abschluss ist eine öffentliche Präsentation vorgesehen.

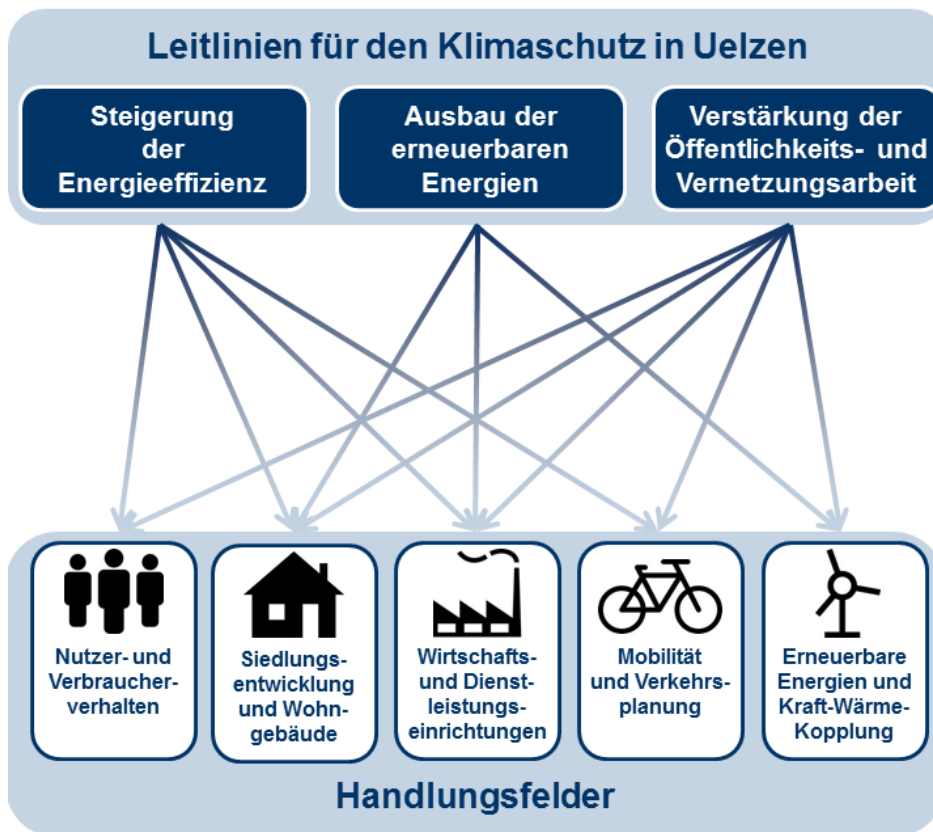







2 Prioritäre Maßnahmen aus Sicht der Teilnehmenden

[Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Moderation: KoRiS]

Aus dem bisherigen Beteiligungsprozess (Lenkungsgruppe, Interviews, Auftaktveranstaltung, Klimaschutz-Werkstatt) und den Ergebnissen der Potenzialanalyse hat KoRiS drei Leitlinien, fünf Handlungsfelder sowie Vorschläge für die Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes herausgearbeitet. Die Leitlinien legen die Ausrichtung des Klimaschutzkonzeptes fest. Sie setzen die Schwerpunkte, an denen sich die Klimaschutzmaßnahmen orientieren. Die Handlungsfelder wiederum

dienen der Gliederung des Konzeptes und zeigen, in welchen Bereichen die Stadt Uelzen Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung umsetzen möchte:



1	Nutzer- und Verbraucherverhalten → Maßnahmen zur Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit, Bildung und Sensibilisierung zum Klimaschutz	
2	Siedlungsentwicklung und Wohngebäude → Maßnahmen in der Bauleitplanung, im Denkmal- und im Naturschutz, Energieeffizienzmaßnahmen in Wohngebäuden, Maßnahmen zum Umgang mit Altbau, Straßenbeleuchtung	
3	Wirtschafts- und Dienstleistungseinrichtungen → Energieeffizienzmaßnahmen in Gewerbe-, Handel- und Dienstleistungseinrichtungen, Industrie-, Land- und Forstwirtschaftsbetrieben	
4	Mobilität und Verkehrsplanung → Maßnahmen in der Verkehrsplanung, im städtischen und überregionalen Verkehr, im Individual- und öffentlichen Personennahverkehr, im Wirtschaftsverkehr	
5	Erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung → Maßnahmen zum Ausbau erneuerbarer Energien, zur Energieversorgung, -steuerung und -speicherung (Biomasse, Solarenergie, Windkraft, Wasserkraft, Kraft-Wärme-Kopplung)	

Im Anschluss an die Vorstellung der Maßnahmenvorschläge bringen die Teilnehmenden neue Vorschläge oder Hinweise für Klimaschutzmaßnahmen ein und bewerten die vorgestellten Maßnahmen mit Klebepunkten (*siehe folgende Tabelle*). Zur Diskussion stehen alle Maßnahmen des Maßnahmenkataloges, die sich an die Verwaltungs- und Dienstleistungseinrichtungen in der Stadt Uelzen richten bzw. bei denen sie für die Umsetzung der Maßnahmen gefragt sind. Maßnahmen, bei denen andere Akteure gefragt sind, werden im Rahmen der weiteren Arbeitsgruppen thematisiert.

Bewertung bestehender Maßnahmenansätze

Die Teilnehmenden erhalten jeweils drei Klebepunkte und verteilen sie auf die aus ihrer Sicht prioritären Klimaschutzmaßnahmen (je Maßnahme max. 1 Klebepunkt). Maßnahmen, die die Teilnehmenden neu einbringen, sind mit *neu* gekennzeichnet.

Zusätzliche Anmerkungen, die eingebracht wurden, sind in der Tabelle zu TOP 3 dargestellt.

Maßnahme	Punkte
Nutzer- und Verbraucherverhalten	
▪ Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimaschutz	7
▪ Schulungen für Verwaltungsmitarbeiter "Energiebewusst am Arbeitsplatz"	5
▪ Uelzener Klimaschutz-Lotse	0
▪ Gemeinschaftsaktionen	0
Siedlungsentwicklung und Wohngebäude	
▪ Grundsätze für eine klimafreundliche Siedlungsentwicklung	7
▪ Energieeffiziente Straßenbeleuchtung	5
▪ Altgebäude- und Solarkataster	0
Wirtschafts- und Dienstleistungseinrichtungen	
▪ Netzwerk "Nutzung von Überschusswärme der Industrie- und Gewerbeanlagen"	10
▪ Verwaltungsstrukturen (<i>neu</i>)	2
▪ Pilotprojekt "Mein Dach baut CO ₂ ab"	0
▪ Finanzierung (<i>neu</i>)	0
Mobilität und Verkehrsplanung	
▪ Fahrradkonzept für die Stadt Uelzen	7
▪ Ausbau der E-Mobilität	4
▪ Klimafreundlicher ÖPNV	2
▪ Mitfahrerbörsen und Car-Sharing	2
Erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung	
▪ Ausbau der Erdgasnutzung	0
▪ BHKW-Offensive	3
▪ Ausbau der Windkraft	1
▪ Modelle zur Energiespeicherung	1
▪ Restholznutzung zur Energieerzeugung	1
▪ Solar-Offensive	0
▪ Ausbau von Biogasanlagen	0
▪ Erneuerbare Energien für öffentliche Gebäude ausbauen	0

3 Konkretisierung ausgewählter Maßnahmen und Ergänzung neuer Vorschläge [Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Moderation: KoRiS]

Die Teilnehmenden konkretisieren im Plenum die besonders hoch bewerteten Maßnahmen. Dabei diskutieren sie Inhalte und erste Schritte zur Umsetzung, potenzielle Träger und Beteiligte der Maßnahmen sowie den möglichen Umsetzungszeitraum.

Die folgende Tabelle fasst die Ergebnisse zusammen:

Nutzer- und Verbraucherverhalten			
Maßnahme mit Inhalten	Mögl. Träger	Beteiligte	Umsetzung
Klimaschutzmanagement <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung eines Klimaschutzmanagements, das die Koordination und Federführung bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes übernimmt (Förderung für 3 Jahre über PtJ möglich) ▪ Ggf. in Kooperation mit dem Landkreis 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt Uelzen / Landkreis Uelzen 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurzfristig
Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimaschutz <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinsame Ziele setzen, gemeinsam vermarkten ▪ "Aufbruchstimmung" in der Bevölkerung erzeugen ▪ Umdenken erreichen (gute Beispiele sammeln und kommunizieren) ▪ Gebäudebesitzer (besonders von Altbauten) erreichen ▪ Neutrale Beratungsstelle mit hoher Qualität einrichten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt Uelzen ▪ SVO ▪ Stadtwerke 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bank (z.B. Sparkasse) 	
Schulungen für Verwaltungsmitarbeiter "Energieeffizienz am Arbeitsplatz" <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilisierung für das Thema ist noch notwendig ▪ Handlungsmöglichkeiten: zur Reduzierung von Standby-Verlusten Zeitschaltuhren einsetzen, private Kaffeemaschinen abschaffen und durch Thermoskannen ersetzen, Bewegungsmelder in wenig genutzten Räumen wie bspw. Toiletten einrichten ▪ Verwaltungen an Brückentagen schließen (Notdienst aufrecht erhalten): teilweise schwierig, Arbeit ggf. auf Telearbeit umstellen bzw. nur Teile von Gebäuden für Personal nutzen (Reduzierung von Heizung, Stromverbrauch in anderen Gebäudeteilen) 			

Nutzer- und Verbraucherverhalten

Maßnahme mit Inhalten	Mögl. Träger	Beteiligte	Umsetzung
<p>Klimaschutz-Netzwerk für öffentliche Einrichtungen (neu)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelmäßigen Austausch zwischen den öffentlichen Einrichtungen in der Stadt einrichten, um z.B. von guten Beispielen anderer Einrichtungen zu lernen ▪ Gemeinsame Fortbildungen organisieren ▪ Besichtigungen guter Beispiele 			

Siedlungsentwicklung und Wohngebäude

Maßnahme mit Inhalten	Mögl. Träger	Beteiligte	Umsetzung
<p>Grundsätze für eine klimafreundliche Siedlungsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Planerische Instrumente nutzen ▪ Möglichkeiten von Vorgaben in der Bauleitplanung prüfen (die Hürden für Festsetzungen in Bauleitplanungen sind allerdings sehr hoch) ▪ Besser: Vorschläge für Klimafreundlichkeit bei der Neuentwicklung von Baugebieten einbringen (ggf. Problem der Akzeptanz) ▪ Versorgungsnetzwerke schaffen, allerdings für neuere Baugebiete in Uelzen schwer zu entwickeln, da meist kleine Gebiete; Entwicklungsbedarf besteht im Stadtkern im Bestand, z.B. Lüneburger Straße 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt Uelzen 		
<p>Förderung des Austauschs älterer Heizungsanlagen (neu)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Potential beim Austausch älterer Anlagen vorhanden, Umstellung von Öl auf Erdgas ▪ Fördermöglichkeiten sind ggf. durch Banken gegeben ▪ Öffentlichkeitsarbeit zu dem Thema ist wichtig 			
<p>Energetische Sanierung (neu)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Potential besteht im Altgebäudebestand 			

Wirtschafts- und Dienstleistungseinrichtungen			
Maßnahme mit Inhalten	Mögl. Träger	Beteiligte	Umsetzung
Netzwerk "Nutzung von Überschusswärme" <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nicht ausschließlich von Wärmeerzeugung, sondern von Wärmenachfrage ausgehen: Wo können wir KWK einsetzen? ▪ Wärme-Inseln einrichten: Krankenhäuser, Bäder, Verwaltung, Wohnanlagen ▪ 1. Schritt: Analyse der Situation 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtwerke 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ C. Hasse und Sohn ▪ SVO ▪ DAA ▪ Zuckerfabrik 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurzfristig
Verwaltungsstrukturen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ggf. Kooperationen, Zusammenschlüsse o.ä. 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwaltungen ▪ Politik 	
Finanzierung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schließung von Rentabilitätslücken 			

Mobilität und Verkehrsplanung			
Maßnahme mit Inhalten	Mögl. Träger	Beteiligte	Umsetzung
Fahrradkonzept für die Stadt Uelzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Infrastruktur für Radfahrer schaffen: Duschen, Umkleiden, Abstellanlagen in öffentlichen Einrichtungen ▪ Fahrradgaragen am Bahnhof schaffen ▪ Beteiligung der Stadt an Aktionen: Mit dem Rad zur Arbeit (AOK), Stadtradeln (Klimabündnis) ▪ Wettbewerb für kommunale Einrichtungen ausloben z.B. zum Radfahren ▪ Ladestation für E-Bikes aufstellen ▪ Einbahnstraßen für Radfahrer freigeben ▪ Radwege sanieren und Fahrradspuren einrichten 			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurzfristig (teilweise in Arbeit)
Mitfahrerbörsen und Car-Sharing <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt Uelzen besitzt so gut wie keine eigenen Fahrzeuge mehr und nutzt Car-Sharing-Angebot von Cambio ▪ Hindernisse für eine verstärkte Nutzung von Car-Sharing/Mitfahrerbörsen sind durch die Struktur des ländlichen Raums gegeben ▪ Schwierig umzusetzen z.B. aufgrund unterschiedlicher Arbeitszeiten 			

Erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung			
Maßnahme mit Inhalten	Mögl. Träger	Beteiligte	Umsetzung
BHKW-Offensive <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mini-BHWKs einsetzen macht in erster Linie bei Zusammenschlüssen von Wohnblöcken Sinn ▪ Bei Neubaugebieten: Netze für Wärmeleitungen und den Einsatz von BHKW schaffen 			

4 Zusammenfassung und Ausblick, Verabschiedung

[Karsten Scheele-Krogull, Stadtbaurat Stadt Uelzen / Anna-Sophie Wurr, KoRiS]

Herr Scheele-Krogull bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und die guten Diskussionen. Weitere Maßnahmenvorschläge und Hinweise zu Maßnahmen können mithilfe des Maßnahmen-Steckbriefes (*siehe Anlage*) beim Büro KoRiS eingereicht werden.

Weiteres Vorgehen

- Die Arbeitsgruppe Bildung mit Vertreterinnen und Vertretern aus Uelzener Bildungseinrichtungen und das Uelzener Wirtschaftstreffen 'Klimaschutz' mit einem Vortrag der NBank über Fördermöglichkeiten finden am 11. März 2014 um 14 Uhr und um 17 Uhr statt.
- Die 4. Sitzung der Lenkungsgruppe findet am 3. April 2014 statt.
- Das Konzept soll am 29. April 2014 präsentiert werden.

Hinweis: Nachdem alle Arbeitsgruppen getagt haben, arbeitet KoRiS die Ergebnisse in den Maßnahmenkatalog für das Klimaschutzkonzept ein. Diese Fassung wird auf der Internetseite der Stadt unter www.uelzen.de → Bürger → Gesundheit und Umwelt → Klimaschutz bereitgestellt.

Anlage 1: Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Name	Institution
Appel, Michael	Stadt Uelzen, Fachbereich Organisation und Personal
Fischbeck, Jürgen	Wasser- und Schifffahrtsamt
Göllner, Thomas	Stadtforst Uelzen
Gottschlich, Eberhard	Wirtschaftsförderung Uelzen aktiv
Hamann, Sabine	JVA
Hilger, Annaliesa	KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung
Korytko, Florian	Landkreis Uelzen
Krüger, Alexander	Landkreis Uelzen, Umweltamt
Lahner, Christoph	KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung
Lukat, Otto	Bürgermeister Stadt Uelzen
Meyer, Arno	Celle-Uelzen Netz GmbH
Meyer, Clemens	Trabacho Uelzen
Nieber, Markus	Stadt Uelzen, Pressestelle
Pien, Werner	Celle-Uelzen Netz GmbH
Rieckmannn, Birgit	Finanzamt Uelzen
Scheele-Krogull, Karsten	Stadt Uelzen, Stadtbaurat
Schrodt, Manfred	Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg
Sparig, Burkhard	Klinikum Uelzen
Steffen, Anke	Stadt Uelzen, Öffentlichkeitsarbeit
Weidenhöfer, Silke	Stadt Uelzen
Wurr, Anna-Sophie	KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung

Anlage 2: Maßnahmen-Steckbrief

Maßnahme <i>(Titel oder Name angeben)</i>	
Handlungsfeld <i>(Zutreffendes Handlungsfeld bitte ankreuzen)</i>	
<input type="checkbox"/> Nutzer- und Verbraucherverhalten	<input type="checkbox"/> Mobilität und Verkehrsplanung
<input type="checkbox"/> Siedlungsentwicklung und Wohngebäude	<input type="checkbox"/> Erneuerbare Energien u. Kraft-Wärme-Kopplung
<input type="checkbox"/> Wirtschafts- und Dienstleistungseinrichtung	
Beschreibung und Arbeitsschritte	
<i>Kurze, stichwortartige Beschreibung der Ziele und Inhalte der Maßnahme sowie der erforderlichen Arbeitsschritte zur Umsetzung</i>	
Zeitplan für die Durchführung <i>(soweit möglich bzw. Jahre genauer angeben):</i>	
Träger <i>Auflistung von (möglichen) Trägern (möglichst mit Ansprechpartner)</i>	Zielgruppe <i>Angaben zu den Adressaten der Maßnahme</i>
Beteiligte <i>Auflistung von (möglichen) Beteiligten (möglichst mit Ansprechpartner)</i>	
Erwartete Kosten <i>Geschätzte Angaben (wenn möglich unterteilt nach Investitionskosten, Personalkosten, Sach- und Marketingkosten)</i>	Wirkungen <i>Angabe wenn möglich zur Minderung des Energieverbrauchs, Kosteneinsparungen, CO₂-Einsparungen, regionaler Wertschöpfung</i>
Kontakt (Ansprechpartner) <i>Name, ggf. Institution, Anschrift, Telefon/E-Mail</i>	